

Begrüßungsrede anlässlich der Einweihung am 17. Juni 2016 Burkard Müller, Koordinator des AK Willkommen in Seligenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

wir sind sehr stolz darauf, Sie heute in unserer neuen Einrichtung

FLIDUM – Flüchtlinge lernen integrative Deutsch und mehr

begrüßen zu dürfen.

Der Arbeitskreis Willkommen in Seligenstadt – Ehrenamtliche helfen Flüchtlingen besteht seit November 2014 mit den Zielen: **Willkommenskultur – Integration – Flüchtlingshilfe**. Heute sind 275 Helferinnen und Helfer in diesen Bereichen aktiv. Mit unserem Fundus, der seit dem 1.1.2015 die geflüchteten Menschen in Seligenstadt und Umgebung mit dem Nötigsten versorgt, zwei Fahrradwerkstätten (unterstützt von Verein Hilfe Füreinander), die für die Mobilität der Flüchtlinge sorgen, eröffnen wir heute unsere vierte Einrichtung: **FLIDUM**.

Dies ist für uns ein großer Schritt zur Förderung der Integration in unserer Stadt. Idee und Konzeption entstanden in unserer Sprachgruppe, die seit Beginn des Arbeitskreises das Thema Sprache als Kernelement der Integration vorantreibt. Hier ist **FLIDUM** eine sehr wichtige Unterstützung: Wir können den Sprachunterricht ausbauen und die Verbindungen zu allen Bereichen, die zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben notwendig sind, fördern. Die Bereiche Wohnen, Arbeit, Ausbildung, Kultur und Sport, geselliges Leben, Informationsaustausch und Begegnungen werden hier zusammengeführt, ergänzend zur Teilhabe der Zivilgesellschaft und als sichtbarer Ausdruck der Integrationsbereitschaft der Bevölkerung und der Geflüchteten.

FLIDUM ist ein Beitrag der Zivilgesellschaft in Seligenstadt, alle Aufgabenfelder zur Integration zusammenzuführen. Eine Form, wie Bürgerinnen und Bürger in einer Stadt

- unabhängig von Behörden und zuständigen Einrichtungen, aber in enger Kooperation mit ihnen
- parteipolitisch neutral, aber nicht unpolitisch
- in Selbstverwaltung aber auf der Grundlage von gegenseitigem Vertrauen

Integration sichtbar machen und ein praktisches Mitmachen der Bürger und Bürgerinnen ermöglichen können. Vielleicht ein Modell – aber ganz sicher eine große Herausforderung.

Möglich wurde **FLIDUM** durch die sehr aktive Seligenstädter Bevölkerung, die durch ehrenamtliche Mitarbeit und Spenden unsere Arbeit unterstützt und dadurch diese Einrichtung ermöglicht. Ihre Teilnahme an unserer heutigen Einweihung sehen wir als Zeichen der Anerkennung unserer bisherigen Arbeit und verbinden dies mit der Hoffnung auf weiterhin positive Unterstützung und Begleitung.

Als Vertreter der Stadt Seligenstadt begrüße ich sehr herzlich unseren **Bürgermeister Dr. Daniell Bastian** und seine **Magistratsmitglieder**; er hat konsequent das Projekt **FLIDUM** von seiner Vorgängerin **Frau Nonn-Adams** aufgenommen und voran gebracht. Für das Stadtparlament **Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Richard Georgi**, als aufmerksamer Zuhörer unserer letzten Vollversammlung hat er seine Unterstützung für unser Vorhaben zugesagt und eingehalten.

Die Vertreter der Fraktionen in Seligenstädter Parlament, für die CDU **Herrn Horn und Herrn Matthias Eiles**, Mitglied unserer Steuergruppe und zuständig für alles Sportliche im AK, für die SPD **Herrn Fraktionsvorsitzenden Michael Gerheim, Frau Nicole Fuchs und Herrn Marius Müller**, für die FDP **Frau Susanne Schäfer** – auch als Mitglied der Steuergruppe eine sehr Aktive, für die FWS **Frau Ruth Gassel** und für Bündnis 90/Die Grünen, die Fraktionsvorsitzende Frau **Natascha Malendener-Kowolik**.

Durch Ihren einstimmigen Beschluss haben Sie uns allen den Rücken gestärkt. Wir haben den Fraktionen in **FLIDUM** jeweils **einen Raum** gewidmet: Sie erkennen ihn schnell an den Farben – in der Hoffnung, Sie als **Paten** für diesen Raum zu gewinnen.

Aus dem hessischen Landtag begrüßen wir unseren Seligenstädter Abgeordneten **Herrn René Rock**, der vor Ort Wesentliches zum Gelingen und Zustandekommen von **FLIDUM** beigetragen hat.

Als Vertreter des Landes Hessens begrüße ich recht herzlich unseren **Sozial - und Integrationsminister Herrn Staatsminister Stefan Grüttner**. Nicht immer sind die Flüchtlingshelfer mit der Politik der Landesregierung einig. Bei Ihnen dürfen wir uns aber bedanken, dass aus ihrem Ministerium gute Ansätze zur Unterstützung der Integration kommen.

Den Vertretern der Pro Arbeit des Kreises Offenbach, **Herrn Boris Alexander Berner**, Vorstand der PRO Arbeit und die Abteilungsleiter **Frau Hagemann und Herrn Glaub**, dem **Integrationsbeauftragten**, den Vertretern des **Arbeitsmarktbüros**, des **Kreisausländerbeirates**, der **Ehrenamtsagentur** und der **Clearing-Stelle** des Kreises Offenbach, **Frau Ricarda Lange, Frau Serra Kanisiak, Frau Shirin Teherani, Herrn Nico Mikulic** ein herzliches Willkommen. Auch an den Rändern des Kreises wird Integration gemacht – und schließlich müssen wir ja die Grenzen zu Bayern sichern.

Für den **Sportkreis Offenbach** den Integrationsbeauftragten Herrn Erwin Kneißl, der uns seit Beginn freundlich unterstützt. Von der **IHK Offenbach** Frau **Jana Maria Kühnl**, vielen Dank für Ihre schöne Sachspende.

Für die Nachbargemeinden **Frau Bürgermeisterin Ruth Disser** von der Gemeinde Mainhausen und **Herrn 1. Beigeordneten Böhn** von der Gemeinde Hainburg. Vor der Caritas Offenbach **Herrn Caritas-Direktor Klein** und Frau Effenberger als Koordinatorin für den Ostkreis, die die sozialpädagogische Betreuung der Asylbewerber in Seligenstadt im Auftrage des Kreises übernommen haben. Vielen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit – das ist nicht leicht daher gesagt – weil die Seligenstädter Flüchtlingshelfer auch eine sehr selbstbewusste, aktive Gruppe ist – die auch hohe Anforderungen an sich und andere stellt. Ich denke aber, wir würden Euch sehr fehlen, wenn es uns nicht gäbe, deshalb auf ein weiteres konstruktives Miteinander.

Von den Kirchen **Herrn Pfarrer Franke** von der **Ev. Kirchengemeinde Seligenstadt**, die immer eine sichere Bank für Unterstützung ist und **Herrn stellv. Dekan Pfarrer Holger Almenroeder**, dem wir in besonderer Weise für die Unterstützung danken; die **Vertreter der Ahmadiyya-Gemeinden, die Herren Basis Khan, Java Ahmad, Amjad Rohall**, die durch ihre großzügige Spende aus dem Erlös des Charity-Laufs einen guten Grundstock gelegt haben.

Wir heißen den Vertreter des Arbeitsamtes, **Herrn Dirk Seggewiß**, deren neue Nachbarn wir ja jetzt sind, herzlich willkommen – auf ein gutes Zusammenwirken! Für die Seligenstädter Schulen begrüße ich **Herr Günther Urban, Schulleiter der Merianschule**, in der wir bisher mit unseren Deutschkursen, neben dem **Kolbe Haus** in Froschhausen, der **Freikirche und dem Ev. Gemeindezentrum** „Klassenzimmerasyl“ bekommen haben.

Stellvertretend für die vielen Vereine in Seligenstadt die unsere Arbeit positiv unterstützen – von der Stadtkapelle bis zum Schachclub, **Herr Lothar Hillgärtner**, Vorsitzender des Vereins Hilfe füreinander, der gleich nach der Gründung mit der Fahrradwerkstatt geholfen hat, und **Frau Marion Schaafhausen**, die wie ein Wirbelwind in Sachen Handball die Integration fördert.

Von der Stadt Seligenstadt – Stadtbücherei, **Frau Heinrich, Frau Scholz und Frau Kremer** – vielen Dank für Eure Kollage. Die Stadtbücherei hat in 2016 ihren Schwerpunkt der Integration gewidmet.

Vom Nachbarschaftshaus um die Ecke **Herrn Thomas Heilos** – Herr Heilos, wir haben die gespendeten Tische des Nachbarschaftshauses in das gelbe Zimmer gestellt.

Die **Vertreter der Presse** heiße ich herzlich willkommen, sie haben unsere Arbeit in Seligenstadt sehr gut begleitet. Ihnen ein herzliches Dankeschön.

Da **FLIDUM** im Wesentlichen von der Spendenbereitschaft der Seligenstädter getragen wird, freuen wir uns über das Vertrauen, das Sie in unsere Arbeit setzen.

Ein Dank an den **LIONS Club Seligenstadt**, hier begrüßen wir den **Präsidenten Herrn Hans Peter Spuk, den Vize-Präsidenten Dr. Thomas Kreck und Dr. Kotowski**, der immer ein offenes Ohr für uns hat, **die Europäische Freundschaftsgesellschaft, die Kolpingsfamilie, Herrn Torben Henze vom Rotary- Club** und viele, viele Seligenstädter Privatpersonen, Vereine und Firmen, die unsere Arbeit und Projekte fördern.

Ganz herzlich begrüßen – am liebsten umarmen – möchte ich **alle Flüchtlinge, Helferinnen und Helfer des Arbeitskreises**. Nicht alle konnten heute zum offiziellen Teil kommen, der Raum ist zu klein und die Sicherheit will auch beachtet sein. Ohne Euch und Euren Einsatz gäbe es **FLIDUM** nicht. Nur mit Euch und Eurer Unterstützung wird **FLIDUM** lebensfähig sein und es bleiben.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Nach dem offiziellen Teil wollen wir Sie gerne zu einem internationalen Imbiss einladen. Herzlichen Dank an alle Flüchtlinge und Helfer für die Zubereitung. Der Fotograf des AK Willkommen, **Herr Roland Wegricht**, wird den heutigen historischen Moment festhalten. Sagen Sie ihm bitte, wenn Sie nicht auf das Bild wollen. Ansonsten der TIPP: Ein freundliches Lächeln macht einen guten Eindruck.

Frau Hanne Auer – sie hat die Koordination der Sprachgruppe in unserem Arbeitskreis übernommen – ist die **Mutter von FLIDUM**. Sie wird Ihnen nun kurz unser Projekt darstellen. Ich bitte um ihre Aufmerksamkeit.●